

Wilde Mongolei: Ein wahrhaftiges Vogelbeobachtungsabenteuer

CARMEN FUERTES RODRIGUEZ & STEFAN HIRSCH

Die Mongolei beeindruckt mit atemberaubend schönen Landschaften und vielfältigen Lebensräumen, von Wüsten bis zu borealen Wäldern und Bergen, von Graslandschaften, Salzseen und Süßwasserseen. Das Land hat mehr als 250 Sonnentage im Jahr und ist deshalb auch als Land des blauen Himmels bekannt.

Schwerpunkt der expeditionsartigen Reise vom 21. Mai bis 12. Juni 2023 war die abwechslungsreichen Avifauna, aber auch auf andere Flora und Fauna dieses faszinierenden Landes wird eingegangen (Abb.1). Die Reisegruppe setzte sich neben den Autoren aus dem Guide und Fahrer Puje, einer Köchin und einem weiteren Fahrer sowie drei weiteren Vogelbeobachtern aus Nordirland zusammen. Die meiste Zeit führte die Strecke die zwei Toyota Land Cruiser Allradfahrzeuge über unbefestigte Pisten. Übernachtet wurde in den mitgeführten Zelten oder in einfachen Unterkünften, in der Regel in der touristischen Variante der klassische Ger, wie die Jurten in der Mongolei genannt werden.

Die klimatischen Bedingungen in der Mongolei sind äußerst vielfältig und reichen von den kalten, trockenen Wüsten der Gobi bis zu den gemäßigten, feuchten Regionen im Norden. Innerhalb der dreiwöchigen Reise schwankten die Temperaturen von spätwinterlich mit gelegentlichem Schneefall und Frost, über frühlingshaftes Wetter bis zu frühlingshafter Wärme.



Abb.1: Das Reiseziel, Quelle: Google Maps, abgerufen am 02.11.24

Die Reise startete in der Hauptstadt Ulaanbaatar, ging dann zunächst nach Osten in den Gorkhi Terelji Nationalpark, dann Richtung Süden in die Wüste Gobi bis nach Yolyn Am, weiter nach Westen in die Gobi-Altai Berge, zum See Boon Tsagan und die Khangay Berge, zum Bayan See und dem Hustai Nationalpark und erreichte schließlich das Khurkh Tal im Osten.

Im Gorkhi Terelji Nationalpark zeigte sich die Sibirische Lärche (*Larix sibirica*) bei winterlichem Wetter noch wie abgestorben und ohne Blätter. Obwohl der Boden noch mit Frost überzogen war und nachts leichter Schneefall einsetzte, standen schon einige Pflanzen wie die Finger-Kuhschelle (*Pulsatilla patens* ssp. *flavescens*), die Sibirische Küchenschelle (*Pulsatilla turczaninowii*) oder der Wimper-Mannsschild (*Androsace chamaejasme*) in voller Blüte.

Der unzweifelhafte Höhepunkt im Gorkhi Terelji Nationalpark war das Steinauerhuhn (*Tetrao urogalloides*), das nur im Osten Sibiriens, in entlegenen Gebieten Kamtschatkas, dem Nordosten Chinas und dem Norden der Mongolei vorkommt. Mit einer Größe bis zu einem Meter und einer Körpermasse von fast fünf Kilogramm sind diese Tiere sehr imposant (Abb.2). Das Steinauerhuhn ist im Vergleich zum bei uns heimischen Auerhuhn etwas kleiner und hat einen auffällig kleinen schwarzen Schnabel. Charakteristisch sind auch die weißen Flecken auf Flügeln und Schwanzdecken. Wie alle Raufußhühner ist es perfekt an kalte Lebensräume angepasst und hat ein außerordentlich dichtes Gefieder. Selbst die Nasenöffnungen und Füße sind befiedert.



Abb.2: Ein männliches Steinauerhuhn (*Tetrao urogalloides*) bietet den Balzgesang dar, Foto: S. Hirsch

Auf der langen Fahrt durch die kargen Steppen der Zentralmongolei in den Süden nach Dalanzadgad, einer Stadt am Rande der Wüste Gobi, zeigten sich nur wenige Tiere wie etwa die Brandt-Wühlmaus (*Lasiopodomys brandtii*) oder der Mongolische Wüstenrenner (*Eremias argus*). Auch eine Erddrossel (*Zoothera aurea*) nutzte diesen Punkt zur Rast auf ihrem Zug in ihre Brutgebiete, die in Sibirien bis zu den Sakhalin Inseln im Osten liegen. Am Rand von Dalanzadgad konnten die Naturbegeisterten auch den Dunkellaubsänger (*Phylloscopus fuscatus*) und die Kronenbeutelmeise (*Remiz coronatus*) beobachten.

Weiter ging es nach Yolyn Am, einer tiefen und engen Schlucht, in der neben der Sibirischen Aprikose (*Prunus sibirica*) und dem Spitzkiel (*Oxytropis bungei*) auch die Steppenbraunelle (*Prunella koslowi*) beobachtet werden konnten (Abb.3). Letztere gehört zwar nicht zu den farbenprächtigsten Vögeln, aber aus ornithologischer Sicht ist sie eine der Top Arten der Mongolei, denn sie ist der einzige Endemit, zumindest ein Brut-Endemit, des Landes. Die Steppenbraunelle kommt nur in der Gobi-Altai und in zwei kleinen Gebieten in Nordchina vor.



Abb.3: Die Steppenbraunelle (*Prunella koslowi*). Der einzige (Brut-) Endemit der Mongolei, Foto: S. Hirsch

Die nächste Station war Khongorin Els in der Gobi-Wüste, die mit ihren mehr als 100 m hohen Dünen zu beeindruckern wusste. Von besonderem Interesse war hier der Schwarze Saxaul (*Haloxylon ammodendron*, Abb.4). Dieser niedrige Baum wächst vor allem in Sandwüsten und

in der Artemisia-Steppe Zentralasiens. Er kommt häufig in Massenbeständen vor, so dass man dann von „Saxaul-Wäldern“ spricht. So auch in der Süd-Mongolei.



Abb.4: Der übermäßige Viehbestand setzt auch dem Schwarzen Saxaul (*Haloxylon ammodendron*) zu, Foto: C. Fuertes Rodriguez

Von dort aus führte die Reise nach Boon Tsagan Nuur, einem großen Salzsee, der als Ramsar-Feuchtgebiet ausgewiesen und für die Vogelwelt von internationaler Bedeutung ist. Trotz der widrigen Witterungsbedingungen konnten zahlreiche Vogelarten registriert werden: Zahlreiche Fisch- (*Ichthyaetus ichthyaetus*) und Mongolenmöwen (*Larus mongolicus*), Zwerg- (*Sternula albifrons*), Raub- (*Hydroprogne caspia*) und Lachseeschwalben (*Gelochelidon nilotica*), einige Bindenseeadler, Watvögel wie Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*) und Pazifikgoldregenpfeifer (*Pluvialis fulva*) sowie einige Sumpfläufer (*Calidris falcinellus*) und Uferschnepfen (*Limosa limosa*). Der einzige Vogel, der nicht gesichtet wurde, war die Reliktmöwe (*Ichthyaetus relictus*). Diese seltene Möwenart brütet in der Inneren Mongolei und im Norden Chinas sowie an abgelegenen Seen im Westen der Mongolei.

Wir setzten die Expedition nach Bayanbulag im Khangai Gebirge fort. In der Hochebene lag noch unerwartet viel Schnee, aber nach einigem Suchen fanden wir die gut getarnte Zielart: Wenige Paare des Mattenschmätzers (*Saxicola insignis*, Abb.5). Das bevorzugte Bruthabitat liegt in der Nähe von wasserführenden Rinnen und Schluchten auf 2.100 – 3.100 m Höhe. Der

Mattenschmätzer brütet in der östlichen Mongolei und zieht durch das westliche Zentralchina, um im südlichen Himalaya zu überwintern.



Abb.5: Dieser Mattenschmätzer (*Saxicola insignis*) war wohl erst vor wenigen Tagen in seinem Brutrevier angekommen, Foto: S. Hirsch

Die Reise führte uns dann zum Hustai Nationalpark, der für seine wieder angesiedelten Przewalski-Pferde bekannt ist. Einst bewohnte diese östlichste Form der „Wildpferde“ einen größeren Teil der eurasischen Steppenlandschaften. Besondere Merkmale sind der kompakte Körperbau, das relativ dunkle Fell und die Stehmähne (Abb.6). In mehreren Initiativen wird versucht, die Art erneut in der freien Wildbahn zu etablieren.

Nach mehreren Stunden Fahrt erreichten wir die letzte Station der Expedition: Das weitläufige Tal des Khurkh-Flusses im südöstlichen Teil des Khentii-Gebirges, das ebenfalls als Ramsar-Schutzgebiet ausgewiesen ist. In der Nähe der Vogelberingungsstation beobachteten wir einige Amurfalken (*Falco amurensis*) beim Balzen. Auch die Asienwasserralle (*Rallus indicus*), eine sonst sehr versteckt lebende Art, zeigte sich in der frühen Morgensonne sehr schön.



Abb.6: Przewalski-Pferde (*Equus przewalskii*) im Hustai Nationalpark, Foto: S. Hirsch



Abb.7: Diese vier Schneekraniche (*Leucogeranus leucogeranus*) sind wohl nichtbrütende Jungvögel, Foto: S. Hirsch

Das Khurkh Tal ist als das Tal der Kraniche bekannt und machte seinem Namen alle Ehre. Insgesamt fünf Kranicharten sahen wir während unserer drei Tage dort: neben dem Kranich (*Grus grus*) auch Jungfernkraniche (*Anthropoides virgo*), Weißnackenkraniche (*Antigone vipio*), den gefährdeten Mönchskranich (*Grus monacha*) und als weiteren Höhepunkt der Reise eine Gruppe Schneekraniche (*Leucogeranus leucogeranus*, Abb.7). Der Schneekranich brütet im arktischen Sibirien. Die westliche Population ist wohl erloschen. Alle drei verbliebenen Überwinterungsgebiete liegen in China. Das Vorkommen von weniger als 3.000 Tieren geht weiter zurück und die Art ist vom Aussterben bedroht. Die Zerstörung seines Lebensraumes, vor allem durch die großen Staudamm-Projekte in China und die Bejagung auf seinen Zugrouten, führten seit Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts zu einer massiven Bestandsabnahme. Besonders erfreut zeigten sich die Vogelbeobachter über den Anblick einiger Paare der Weidenammer (*Emberiza aureola*, Abb.8). Das schwarze Gesicht, den dunklen kastanienbraunen Rücken und Nacken sowie die leuchtend gelbe Unterseite zeigt das Männchen nur im Prachtkleid. Das Bruthabitat sind buschige Gebiete, sehr oft in niedrig gelegenen Feuchtwiesen mit hohen Gräsern und vereinzelt Bäumen wie Weide (*Salix*) oder Birke (*Betula*). Der Bestandsrückgang der Weidenammer ist dramatisch: Bis 2004 wurde sie noch als ungefährdet eingestuft, doch durch massiven Jagddruck auf dem Zugweg ist der Bestand seitdem rapide eingebrochen, so dass die Art seit 2018 als unmittelbar vom Aussterben bedroht eingestuft ist.



Abb.8: Die Weidenammer (*Emberiza aureola*) ist vom Aussterben bedroht, Foto: S. Hirsch

Zu guter Letzt gelingt dort nach Einbruch der Dunkelheit auch unsere erste Beobachtung des Taczanowskischwirls (*Locustella tacsanowskia*). Diese sehr heimliche Art trifft als einer der letzten Brutvögel in der Mongolei ein. Dieser Schwirl hält sich gut versteckt und ernährt sich am Boden oder in Bodennähe und sucht in Gräsern und dichten Büschen Deckung. Nur wenige Vogelbeobachter bekommen daher diese einzelgängerische Art zu Gesicht.

Liste der Vogelarten

Die nachfolgende Liste enthält alle während der Reise von uns registrierten Vogelarten in ihrer taxonomischen Reihenfolge. Die Taxonomie folgt der eBird/Clements Checkliste (Clements, v2024). Die deutschen Namen sind <https://birdsoftheworld.org> entnommen.

1. Streifengans (*Anser indicus*) – große Zahlen an den meisten Seen und Feuchtgebieten.
2. Graugans (*Anser anser*) – große Zahlen an den meisten Seen und Feuchtgebieten.
3. Schwanengans (*Anser cygnoides*) – kleine Zahlen an den meisten Seen, ziemlich häufig am Bayan See.
4. Höckerschwan (*Cygnus olor*) – ein Paar am Buuntsagaan See.
5. Zwergschwan (*Cygnus columbianus*) – ein einzelner an einem kleinen Feuchtgebiet in der Nähe von Yolyn Am und ein weiterer am Buuntsagaan See.
6. Singschwan (*Cygnus cygnus*) – an den meisten Feuchtgebieten gesehen.
7. Rostgans (*Tadorna ferruginea*) – die häufigste Ente der Reise, an allen Feuchtgebieten und auch in Gebieten ohne Wasser gesehen.
8. Brandgans (*Tadorna tadorna*) – in großen Zahlen an den meisten Feuchtgebieten.
9. Knäkente (*Spatula querquedula*) – an allen Feuchtgebieten vorhanden.
10. Löffelente (*Spatula clypeata*) – häufig an allen Feuchtgebieten.
11. Schnatterente (*Mareca strepera*) – häufig an allen Feuchtgebieten.
12. Sichelente (*Mareca falcata*) – ein paar an den Sangyn Dalai, Takhilt und Bayan Seen.
13. Pfeifente (*Mareca penelope*) – in kleinen Zahlen an allen Feuchtgebieten vorhanden.
14. Fleckschnabelente (*Anas zonorhyncha*) – ein paar an den Takhilt und Bayan Seen.
15. Stockente (*Anas platyrhynchos*) – häufig an allen Feuchtgebieten.
16. Spießente (*Anas acuta*) – kleine Zahlen an den meisten Feuchtgebieten.
17. Krickente (*Anas crecca*) – kleine Zahlen an allen Feuchtgebieten.
18. Kolbenente (*Netta rufina*) – ziemlich häufig an den Kholboolj und Buuntsagaan Seen, ein paar an anderen Seen.
19. Tafelente (*Aythya ferina*) – häufig an den meisten Feuchtgebieten.
20. Moorente (*Aythya baeri*) – Ein Highlight der Reise, ein einzelner am Takhilt See.
21. Reiherente (*Aythya fuligula*) – in kleinen Zahlen an den meisten Seen vorhanden.
22. Kamtschatkasamtente (*Melanitta stejnegeri*) – etwa 40 Vögel im Gun Galuut Natur Reservat.

23. Schellente (*Bucephala clangula*) – ein Paar in Gun Galuut und am Buuntsagaan See.
24. Gänsesäger (*Mergus merganser*) – ein paar Vögel in Gun Galuut und mindestens ein Dutzend im Flug am Mongolica Hotel.
25. Haselhuhn (*Tetrastes bonasia*) – ein Paar im Terelj National Park.
26. Steinauerhuhn (*Tetrao urogalloides*) – sieben Männchen im Terelj National Park.
27. Bartbrehuhn (*Perdix dauurica*) – ein einzelner Vogel am Mongolica Hotel und mindestens vier Paare im Hustai National Park.
28. Altaikönigshuhn (*Tetraogallus altaicus*) – sechs Vögel gut gesehen in den Baga Bogd Bergen.
29. Chukarhuhn (*Alectoris chukar*) – vier Vögel auf einem hohen Pass auf dem Weg zu den Baga Bogd Bergen.
30. Felsentaube (*Columba livia*) – überall häufig.
31. Klippentaube (*Columba rupestris*) – in kleinen Zahlen an fünf Tagen gesehen.
32. Orientturteltaube (*Streptopelia orientalis*) – vier in Odsuren's Baumplantage außerhalb von Dalanzadgad.
33. Türkentaube (*Streptopelia decaocto*) – fünf an zwei Tagen beobachtet.
34. Steppenhuuhn (*Syrrhaptes paradoxus*) – mindestens fünfhundert an acht Tagen.
35. Großstrappe (*Otis tarda*) – drei Individuen, eine überraschende Entdeckung im Gun Galuut Natur Reservat.
36. Kuckuck (*Cuculus canorus*) – an den meisten Tagen gehört und gesehen.
37. Orientkuckuck (*Cuculus optatus*) – im Terelj National Park gehört und gesehen.
38. Graunachtschwalbe (*Caprimulgus jotaka*) – ein jagendes Individuum in der Nähe des Gobi Discovery Camps.
39. Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*) – ein jagendes Individuum bei der Beringungsstation von Khurkh.
40. Mauersegler (*Apus apus*) – in angemessenen Zahlen jeden Tag gesehen.
41. Pazifiksegler (*Apus pacificus*) – in angemessenen Zahlen jeden Tag gesehen.
42. Wasserralle (*Rallus aquaticus*) – ein einzelner Vogel kurz an einem kleinen See.
43. Braunwangentralle (*Rallus indicus*) – zwei Vögel bei der Beringungsstation von Khurkh gut gesehen.
44. Teichhuhn (*Gallinula chloropus*) – zwei an demselben kleinen See wie die Wasserralle.
45. Blässhuhn (*Fulica atra*) – an den meisten Feuchtgebieten vorhanden.
46. Zwergsumpfhuhn (*Zapornia pusilla*) – ein einzelner Vogel auf der Reiseverlängerung in einer feuchten Wiese an einem Bachlauf gesehen.
47. Jungfernkranich (*Anthropoides virgo*) – an zehn Tagen gesehen, mit einem besten Tag von über hundert.
48. Schneekranich (*Leucogeranus leucogeranus*) – vier Jungvögel im Khurkh-Tal während der Reiseverlängerung gesehen.

49. Weißnackenkranich (*Antigone vipio*) – kleine Zahlen an sechs Tagen gesehen.
50. Kranich (*Grus grus*) – sechs am Kholboolj See und acht am Buuntsagaan See und weitere auf der Reiseverlängerung.
51. Mönchskranich (*Grus monacha*) – bis zu vier Vögel im Khurkh-Tal während der Reiseverlängerung.
52. Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*) – an allen Feuchtgebieten häufig.
53. Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*) – an den meisten Feuchtgebieten häufig.
54. Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*) – zwei Vögel am Buuntsagaan See.
55. Pazifikgoldregenpfeifer (*Pluvialis fulva*) – Schwärme im Gun Galuut Natur Reservat und am Sangyn Dalai See.
56. Flussregenpfeifer (*Thinornis dubius*) – ziemlich häufig, an fünf Tagen gesehen.
57. Kiebitz (*Vanellus vanellus*) – häufig um alle Feuchtgebiete.
58. Orientregenpfeifer (*Anarhynchus veredus*) – ein einzelnes Männchen in der offenen Steppe im Balzflug.
59. Wüstenregenpfeifer (*Anarhynchus leschenaultii*) – in kleinen Zahlen in Wüstengebieten an drei Tagen.
60. Seeregenpfeifer (*Anarhynchus alexandrinus*) – häufig um alle Feuchtgebiete.
61. Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*) – Einzelvögel im Flug im Gun Galuut Natur Reservat und an den Khongor Dünen.
62. Großer Brachvogel (*Numenius arquata*) – Einzelvögel im Khurkh-Tal während der Reiseverlängerung.
63. Uferschnepfe (*Limosa limosa*) – kleine Zahlen an den meisten Feuchtgebieten.
64. Steppenschlammflüher (*Limnodromus semipalmatus*) – insgesamt elf Vögel an vier Tagen.
65. Spießbekassine / Waldbekassine (*Gallinago stenura/megala*) – mindestens drei Vögel an kleinem Teich nach Dalanzadgad gesehen. Keine genaue Artbestimmung möglich.
66. Bekassine (*Gallinago gallinago*) – in kleinen Zahlen an fünf Tagen gesehen.
67. Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*) – ziemlich häufig um Feuchtgebiete.
68. Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*) – zwölf Vögel im Gun Galuut Natur Reservat, Einzelvögel an anderen Feuchtgebieten.
69. Grauschwanzwasserläufer (*Tringa brevipes*) ein einzelner Vogel auf der Reiseverlängerung am Ufer eines Sees im Khurkh-Tal gesehen.
70. Teichwasserläufer (*Tringa stagnatilis*) – Acht am Bayan See. Männchen im Balzflug.
71. Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*) – an den meisten Orten gesehen, über fünfzig im Gun Galuut Natur Reservat.
72. Rotschenkel (*Tringa totanus*) – an allen Feuchtgebieten gesehen.
73. Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*) – Zehn im Gun Galuut Natur Reservat.
74. Steinwälzer (*Arenaria interpres*) – sechs im Gun Galuut Natur Reservat und ein einzelner am Buuntsagaan See.

75. Sumpfläufer (*Calidris falcinellus*) – mindestens sechzig am Kholboolj See und kleine Zahlen am Buuntsagaan See.
76. Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*) – sechs am Kholboolj See und drei am Buuntsagaan See.
77. Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*) – sehr häufig um alle Feuchtgebiete.
78. Langzehenstrandläufer (*Calidris subminuta*) – ziemlich häufig, an fünf Tagen gesehen.
79. Sanderling (*Calidris alba*) – ungefähr zwölf Vögel am Kholboolj See.
80. Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*) – sechs am Kholboolj See.
81. Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*) – in kleinen Zahlen an fünf Tagen gesehen.
82. Lachmöwe (*Chroicocephalus ridibundus*) – häufig an den Kholboolj und Buuntsagaan Seen, ein paar an anderen Feuchtgebieten.
83. Braunkopfmöwe (*Chroicocephalus brunnicephalus*) – zwei am Buuntsagaan See.
84. Fischmöwe (*Ichthyaetus ichthyaeus*) – mindestens dreißig am Buuntsagaan See.
85. Mongolenmöwe (*Larus mongolicus*) – in angemessenen Zahlen an den meisten Feuchtgebieten gesehen.
86. Zwergseeschwalbe (*Sternula albifrons*) – mindestens vier Vögel am Buuntsagaan See.
87. Lachseeschwalbe (*Gelochelidon nilotica*) – mindestens hundert am Kholboolj See und dreißig am Buuntsagaan See.
88. Raubseeschwalbe (*Hydroprogne caspia*) – über hundert am Buuntsagaan See.
89. Weißbartseeschwalbe (*Chlidonias hybrida*) – vier Vögel um den Bayan See.
90. Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*) – kleine Zahlen unter den Weißbartseeschwalben.
91. Weißflügel-Seeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*) – kleine Zahlen in der ersten Woche, zahlreiche um die Seen in der zweiten Woche.
92. Flusseeschwalbe (*Sterna hirundo*) – kleine Zahlen an den meisten Feuchtgebieten, einschließlich ein paar der dunkelschnäbeligen östlichen Unterart *longipennis*.
93. Ohrentaucher (*Podiceps auritus*) – bis zwei Exemplare an den meisten Feuchtgebieten.
94. Haubentaucher (*Podiceps cristatus*) – an allen nördlichen Seen vorhanden.
95. Schwarzhaltaucher (*Podiceps nigricollis*) – zwanzig im Gun Galuut und ein oder zwei an anderen Seen.
96. Prachtaucher (*Gavia arctica*) – ein Paar nistend am Takhilt See.
97. Schwarzstorch (*Ciconia nigra*) – Einzelvögel im Gun Galuut Natur Reservat und am Buuntsagaan See.
98. Kormoran (*Phalacrocorax carbo*) – an fünf Tagen gesehen, einschließlich mehrerer tausend am Buuntsagaan See.
99. Löffler (*Platalea leucorodia*) – an fünf Tagen gesehen, mit einem Maximum von fünfzig am 2. Juni.
100. Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*) – ein juveniles Individuum der lokalen Seltenheit am Buuntsagaan See

101. Koromandelkuhreiher (*Ardea coromanda*) – ein einzelner Vogel im Brutkleid am Buuntsagaan See.
102. Silberreiher (*Ardea alba*) – in kleinen Zahlen an fünf Tagen gesehen.
103. Graureiher (*Ardea cinerea*) – regelmäßig an sechs Tagen gesehen.
104. Bartgeier (*Gypaetus barbatus*) – insgesamt sieben Vögel an drei Tagen gesehen.
105. Schopfwespenbussard (*Pernis ptilorhynchus*) – ziehende Vögel an vier Tagen.
106. Mönchsgeier (*Aegypius monachus*) – häufig, fast jeden Tag gesehen, mit einem Maximum von dreißig am 2. Juni.
107. Schneegeier (*Gyps himalayensis*) – bis neun Tiere an verschiedenen Stellen, unter anderem in Yolyn Am.
108. Zwergadler (*Hieraaetus pennatus*) – Einzelvögel an vier Tagen gesehen.
109. Steppenadler (*Aquila nipalensis*) – Einzelvögel an vier Tagen, vier am 2. Juni.
110. Steinadler (*Aquila chrysaetos*) – an sieben Tagen gesehen, mit einem Maximum von drei am 25. Mai.
111. Trillersperber (*Tachyspiza gularis*) – ein einzelner Vogel jagend um Odsuren's Baumplantage in der Nähe von Dalanzadgad.
112. Sperber (*Accipiter nisus*) – Einzelvögel an drei Tagen.
113. Rohrweihe (*Circus aeruginosus*) – An zwei Tagen, ein Maximum von zwei am Bayan See.
114. Mangroveweihe (*Circus spilonotus*) – mindestens sechs Vögel am Bayan See, Einzelvögel an zwei anderen Tagen.
115. Kornweihe (*Circus cyaneus*) – ein einzelner Vogel am Sangyn Dalai See.
116. Schwarzmilan (*Milvus migrans*) – häufig, jeden Tag gesehen.
117. Seeadler (*Haliaeetus albicilla*) – Zwei Einzelvögel am Barhiin Tsagaan See und im Khurkh-Tal während der Reiseverlängerung.
118. Bindenseeadler (*Haliaeetus leucoryphus*) – drei Vögel am Buuntsagaan See.
119. Mäusebussard (*Buteo buteo*) – Einzelvögel am Yolyn Am und an den Khongor Dünen.
120. Adlerbussard (*Buteo rufinus*) – an drei Tagen gesehen, mit einem Maximum von sechs am 29. Mai.
121. Mongolenbussard (*Buteo hemilasius*) – häufig, an acht Tagen gesehen.
122. Taigabussard (*Buteo japonicus*) – je ein Vogel im Terelj National Park und im Kiefernwald gesehen, während nach dem Sperlingskauz gesucht wurde.
123. Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*) – Lokale Seltenheit. Ein Individuum in Gachuurt während der Reiseverlängerung gehört und gut gesehen.
124. Steinkauz (*Athene noctua*) – ein einzelner Vogel auf einem Zaunpfosten in der Nähe des Gobi Discovery Camps gesehen.
125. Habichtskauz (*Strix uralensis*) – Lokale Seltenheit. Ein Individuum in Gachuurt während der Reiseverlängerung gehört.
126. Wiedehopf (*Upupa epops*) – ein oder zwei an fünf Tagen gesehen.

127. Wendehals (*Jynx torquilla*) – An fünf Tagen jeweils ein Individuum gesehen.
128. Dreizehenspecht (*Picoides tridactylus*) – Zwei Vögel in Gachuurt während der Reiseverlängerung gesehen.
129. Buntspecht (*Dendrocopos major*) – zwei an der Stelle Steinauerhuhns und zwei im Terelj National Park.
130. Grauspecht (*Picus canus*) – Ein Paar in Gachuurt während der Reiseverlängerung.
131. Schwarzspecht (*Dryocopus martius*) – zwei im Terelj National Park gesehen.
132. Rötelfalke (*Falco naumanni*) – vier im Hustai National Park.
133. Turmfalke (*Falco tinnunculus*) – kleine Zahlen an zwölf Tagen gesehen.
134. Amurfalke (*Falco amurensis*) – Einzelvögel am Mongolica Hotel und Gun Galuut, drei im Hustai National Park, zahlreicher um die Beringungsstation in Khurkh.
135. Baumfalke (*Falco subbuteo*) – zwei Vögel im Hustai National Park.
136. Sakerfalke (*Falco cherrug*) – Vögel an sieben Tagen gesehen, mit Maximalzahlen von vier am 31. Mai und 2. Juni.
137. Wanderfalke (*Falco peregrinus*) – ein einzelner Vogel in den Baga Bogd Bergen.
138. Isabellwürger (*Lanius isabellinus*) – an vier Tagen gesehen, mit einem Maximum von sechs am 26. und 27. Mai.
139. Braunwürger (*Lanius cristatus*) – in kleinen Zahlen an neun Tagen gesehen.
140. Raubwürger (Steppe) (*Lanius excubitor*) – um Yolyn Am und die Khongor Sanddünen gesehen. Unterart pallidirostris.
141. Eichelhäher (*Garrulus glandarius*) – zwei in der Nähe der Steinauerhuhn-Stelle gesehen.
142. Azurelster (*Cyanopica cyanus*) – sechs Vögel um das Mongolica Hotel.
143. Elster (*Pica pica*) – an fünf Tagen gesehen, mit einem Maximum von zwanzig am 3. Juni.
144. Mongolenhäher (*Podoces hendersoni*) – acht Vögel in der Steppe in der Nähe des Gobi Discovery Camps am 26., ein oder zwei Vögel an drei anderen Tagen gesehen.
145. Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*)
146. Alpenkrähe (*Pyrrhocorax pyrrhocorax*) – sehr häufig, an den meisten Tagen gesehen.
147. Elsterdohle (*Coloeus dauuricus*) – häufig um Ulaan Bator, anderswo selten.
148. Saatkrähe (*Corvus frugilegus*) – häufig um Ulaan Bator, Hustai und Terelj National Parks.
149. Rabenkrähe (*Corvus corone*) – nur um Ulaan Bator gesehen.
150. Kolkrahe (*Corvus corax*) – in kleinen Zahlen jeden Tag gesehen.
151. Tannenmeise (*Periparus ater*) – in großen Zahlen in Lärchen- und Kiefernwäldern gesehen.
152. Sumpfbeise (*Poecile palustris*) – Ein oder zwei Vögel im Gorkhi Terelj National Park sowie in Gachuurt während der Reiseverlängerung gesehen.
153. Weidenmeise (*Poecile montanus*) – häufig in Lärchen- und Kiefernwäldern im Norden.
154. Lapplandmeise (*Poecile cinctus*) – Lokale Seltenheit. Ein Individuum in Gachuurt während der Reiseverlängerung gut gesehen.

155. Blaumeise (*Cyanistes cyanus*) – mindestens sechs Vögel um das Mongolica Hotel an unserem letzten Tag.
156. Kohlmeise (*Parus major*) – ziemlich häufig in Waldgebieten im Norden.
157. Kronenbeutelmeise (*Remiz coronatus*) – drei Vögel in Odsuren's Baumplantage außerhalb von Dalanzadgad.
158. Feldlerche (*Alauda arvensis*) – nur an zwei Tagen definitiv gesehen, aber wahrscheinlich übersehen.
159. Haubenlerche (*Galerida cristata*) – ein paar Vögel um Yolyn Am und das Gobi Discovery Camp.
160. Ohrenlerche (*Eremophila alpestris brandti*) – sehr häufig, an den meisten Tagen gesehen. Unterart Brandt.
161. Mongolenlerche (*Melanocorypha mongolica*) – häufig in den meisten Steppen- und Wüstengebieten.
162. Salzlerche (*Alauda cheleensis*) – sehr häufig, fast jeden Tag gesehen.
163. Turkestanlerche (*Alauda heinei*) – Ein Individuum am Kholboolj See.
164. Bartmeise (*Panurus biarmicus*) – mindestens zehn Vögel in einem Schilfbeet am Bayan See.
165. Feldrohrsänger (*Acrocephalus agricola*) – ein einzelner Vogel in einer kleinen Plantage in der Steppe am 25. und mindestens zehn Vögel am Bayan See.
166. Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*) – ein einzelner Vogel kurz an einem kleinen See gesehen.
167. Chinarohrsänger (*Acrocephalus orientalis*) – ein Individuum am Bayan See.
168. Streifenschwirl (*Helopsaltes certhiola*) – ein einzelner Vogel um einen kleinen Teich am Buuntsagaan See und Fang in der Beringungsstation von Khurkh.
169. Strichelschwirl (*Locustella lanceolata*) – ein einzelner Vogel in der Beringungsstation von Khurkh während der Reiseverlängerung.
170. Taczanowskischwirl (*Locustella tacsanowskia*) – Je ein rufendes Männchen am Barhiin Tsagaan See und in Gachuurt während der Reiseverlängerung.
171. Uferschwalbe (*Riparia riparia*) – in guten Zahlen an mehreren Feuchtgebieten gesehen.
172. Fahluferschwalbe (*Riparia diluta*) – mindestens dreißig am Takhilt See.
173. Felsenschwalbe (*Ptyonoprogne rupestris*) – in kleinen Zahlen an sieben Tagen gesehen.
174. Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*) – sehr wenige gesehen, bis am Bayan See viele Vögel der Unterart *tytleri* vorhanden waren und anscheinend brüteten.
175. Sibirienschwalbe (*Delichon lagopodum*) – nach sorgfältiger Untersuchung schien eine Gruppe von bis zu fünfzig Vögeln an einem kleinen Feuchtgebiet in der Steppe dieser Art anzugehören.
176. Kaschmirschwalbe (*Delichon dasypus*) – Eine Gruppe von fünf Vögel in Bayankhongor.

177. Gelbbrauen-Laubsänger (*Phylloscopus inornatus*) – einzelne Zugvögel in den Baga Bogd Bergen und im Terelj National Park, zahlreiche Brutvögel im Kiefernwald am 5. Juni.
178. Tienschan-Laubsänger (*Phylloscopus humei*) – Zugvögel an sechs Tagen gesehen.
179. Goldhähnchen-Laubsänger (*Phylloscopus proregulus*) – an sieben Tagen gesehen, mindestens dreißig in Odsuren's Baumplantage in der Nähe von Dalanzadgad.
180. Pamirlaubsänger (*Phylloscopus griseolus*) – drei Vögel in den Baga Bogd Bergen gesehen, mehrere weitere gehört.
181. Dunkellaubsänger (*Phylloscopus fuscatus*) – an neun Tagen gesehen, mindestens fünfzig in den Baga Bogd Bergen.
182. Zilpzalp (*Phylloscopus collybita tristis*) – sechs Vögel in den Baga Bogd Bergen, einer im Terelj National Park. Siberische Unterart.
183. Grünlaubsänger (*Phylloscopus trochiloides*) – an drei Tagen gesehen, mit sechs im Terelj National Park am 4. Juni.
184. Middendorff-Laubsänger (*Phylloscopus plumbeitarsus*) – Ein Vogel im Weidensaum in der Nähe von Ulaanbaatar.
185. Wanderlaubsänger (*Phylloscopus borealis*) – ein einzelner am Kherlen River, fünf im Hustai National Park und zwei um das Mongolica Hotel.
186. Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*) – zwei Vögel im Kiefernwald am 5. Juni.
187. Sperbergrasmücke (*Curruca nisoria*) – mindestens fünf in den Baga Bogd Bergen.
188. Klappergrasmücke (*Curruca curruca*) – in kleinen Zahlen an sechs Tagen gesehen.
189. Wüstengrasmücke (*Curruca nana*) – ein einzelner Vogel im Saxaul-Wald in der Nähe der Khongor Dünen, zwei Vögel auf dem Weg zu den Baga Bogd Bergen und ein weiterer auf dem Weg zum Buuntsagaan See.
190. Dorngrasmücke (*Curruca communis*) – zwei Vögel im Terelj National Park.
191. Mauerläufer (*Tichodroma muraria*) – sechs Vögel in Yolyn Am und ein einzelner in den Baga Bogd Bergen.
192. Kleiber (*Sitta europaea*) – insgesamt sechs Vögel in Waldgebieten gesehen.
193. Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*) – Ein Individuum in Gachuurt während der Reiseverlängerung.
194. Weißwangenstar (*Spodiopsar cineraceus*) – nur um das Mongolica Hotel gesehen, mit einem Maximum von zwanzig.
195. Erddrossel (*Zoothera aurea*) – ein einzelner Vogel am 23. Mai bei der Suche nach den Schwarzsteppenlerchen.
196. Weißbrauendrossel (*Turdus obscurus*) – zehn Vögel im Steinauerhuhn-Wald.
197. Rotkehlendrossel (*Turdus ruficollis*) – mindestens zwanzig im Steinauerhuhn-Wald.
198. Rostschwanzdrossel (*Turdus naumanni*) – einzelne Vögel am Kherlen River und auf der Fahrt nach Süden am 23. Mai.
199. Rußschnäpper (*Muscicapa sibirica*) – ein einzelner Vogel im Schilfbeet am Bayan See.

200. Braunschnäpper (*Muscicapa dauurica*) – einzelne Vögel am Khanbogd Camp, Buuntsagaan See und Bayan See und zwei Vögel im Hustai National Park.
201. Rubinkehlchen (*Calliope calliope*) – an den meisten Tagen gesehen, mit einem Maximum von sechs am 21. Mai.
202. Blauschwanz (*Tarsiger cyanurus*) – an mehreren Tagen zwei bis drei Vögel im Gorkhi Terej National Park und in Gachuurt.
203. Taigaschnäpper (*Ficedula albicilla*) – sehr häufig, an zwölf Tagen gesehen.
204. Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*) – zwei Vögel in den Khangai Bergen.
205. Riesenrotschwanz (*Phoenicurus erythrogastus*) – zwei Paare an der Mattenschmätzer-Stelle in den Khangai Bergen gesehen.
206. Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*) – häufig in Berggebieten, an sechs Tagen gesehen.
207. Spiegelrotschwanz (*Phoenicurus aureus*) – ziemlich häufig, an sechs Tagen gesehen.
208. Steinrötel (*Monticola saxatilis*) – in Berggebieten an fünf Tagen gesehen.
209. Mattenschmätzer (*Saxicola insignis*) – sieben Vögel an einer Stelle in den Khangai Bergen gesehen.
210. Pallassschwarzkehlchen (*Saxicola maurus*) – Ein Paar in Gachuurt während der Reiseverlängerung.
211. Stejnegerschwarzkehlchen (*Saxicola stejnegeri*) – Drei Vögel am Barhiin Tsagaan See während der Reiseverlängerung.
212. Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*) – häufig, an elf Tagen gesehen.
213. Isabellsteinschmätzer (*Oenanthe isabellina*) – sehr häufig, an neun Tagen gesehen.
214. Wüstensteinschmätzer (*Oenanthe deserti*) – häufig im Süden, an sechs Tagen gesehen.
215. Nonnensteinschmätzer (*Oenanthe pleschanka*) – ziemlich häufig im Süden, an sieben Tagen gesehen, einschließlich eines der Unterart *vittata* am 26. Mai.
216. Fahlbraunelle (*Prunella fulvescens*) – häufig in Berggebieten, an fünf Tagen gesehen.
217. Steppenbraunelle (*Prunella koslowi*) – zwei Paare am Yolyn Am am 25. Mai gesehen.
218. Saxaulsperling (*Passer ammodendri*) – mindestens sechs Vögel in der Nähe der Khongor Dünen und acht bei einem Zwischenstopp in der Wüste auf dem Weg zu den Baga Bogd Bergen.
219. Haussperling (*Passer domesticus*) – häufig, an den meisten Tagen gesehen.
220. Feldsperling (*Passer montanus*) – häufig, jeden Tag gesehen.
221. Steinsperling (*Petronia petronia*) – an drei Tagen gesehen, mit einem Maximum von zwölf am 2. Juni.
222. Schneesperling (*Montifringilla nivalis*) – häufig, an sieben Tagen gesehen.
223. Davidersperling (*Pyrgilauda davidiana*) – häufig, an sechs Tagen gesehen.
224. Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*) – häufig um Feuchtgebiete, an sechs Tagen gesehen.
225. Schafstelze (*Motacilla flava*) – Sieben Vögel im Tukhum Feuchtgebiet.

226. Tschuktschenstelze (*Motacilla tschutschensis*) – Überraschend selten, Ein einzelnen Vogel im Tukhum Feuchtgebiet. Unterart macronyx.
227. Zitronenstelze (*Motacilla citreola*) – häufig, an neun Tagen gesehen, mit Maximalzahlen von dreißig an mehreren Tagen.
228. Bachstelze (*Motacilla alba*) – Einzelvögel an drei Tagen, fünf im Terelj National Park.
229. Spornpieper (*Anthus richardi*) – häufig, an sechs Tagen gesehen.
230. Steppenpieper (*Anthus godlewskii*) – zwei Vögel am Buuntsagaan See.
231. Waldpieper (*Anthus hodgsoni*) – sehr häufig an der Steinhuhn-Stelle.
232. Bergpieper (*Anthus spinoletta*) – zwei Vögel an der Bushchat Stelle in den Khangai Bergen.
233. Buchfink (*Fringilla coelebs*) – ein einzelner Vogel in Odsuren's Baumplantage.
234. Bergfink (*Fringilla montifringilla*) – ein einzelnes Weibchen in der kleinen Plantage am 25. Mai.
235. Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*)
236. Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*) – ziemlich häufig, an sechs Tagen gesehen, mit einem Maximum von zwanzig am 25. Mai.
237. Schmuckgimpel (*Carpodacus pulcherrimus*) – an drei Tagen gesehen, mit einem Maximum von zwanzig am Yolyn Am am 24. Mai.
238. Davidgimpel (*Carpodacus davidianus*) – ein einzelner Vogel in Yolyn Am an kleinen einem Bachlauf.
239. Meisengimpel (*Carpodacus sibiricus*) – vier Vögel am Mongolica Hotel.
240. Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*) – Ein Individuum in Gachuurt während der Reiseverlängerung.
241. Mongolengimpel (*Bucanetes mongolicus*) – kleine Schwärme an sechs Tagen gesehen.
242. Berghänfling (*Linaria flavirostris*) – ein Schwarm von zehn am Khanbogd Camp am 25. Mai.
243. Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*) – Zwei Vögel in Gachuurt während der Reiseverlängerung.
244. Bandammer (*Emberiza fucata*) – Ein Tier Odsurens Baumplantage und zwei balzende Männchen am Barhiin Tsagaan See während der Reiseverlängerung.
245. Felsenammer (*Emberiza godlewskii*) – kleine Zahlen in Berggebieten an fünf Tagen gesehen.
246. Wiesenammer (*Emberiza cioides*) – mehrere Vögel im Hustai National Park sowie im Terelj National Park.
247. Fichtenammer (*Emberiza leucocephalos*) – häufig an der Steinauerhuhn-Stelle und im Hustai und Terelj National Park.
248. Steinortolan (*Emberiza buchanani*) – einzelne Vögel in den Baga Bogd Bergen und am hohen Pass auf dem Weg zum Kholboolj See.)
249. Ortolan (*Emberiza hortulana*) – zwei Vögel in der kleinen Siedlung in den Khangai Bergen.

250. Pallasammer (*Emberiza pallasii*) – ziemlich häufig, an acht Tagen gesehen.
251. Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*) – zwei Tiere am Bayan See.
252. Weidenammer (*Emberiza aureola*) – zwei Vögel am kleinen See in der Nähe von Delgertsog am 23. Mai.
253. Zwergammer (*Emberiza pusilla*) – in kleinen Zahlen an sieben Tagen gesehen.
254. Maskenammer (*Emberiza spodocephala*) – ziemlich häufig, an acht Tagen gesehen.
255. Rötelammer (*Emberiza rutila*) – ein einzelner Vogel als Fang in der Beringungsstation von Khurkh während der Reiseverlängerung.

Liste der Säugetiere

Die nachfolgende Liste enthält alle während der Reise von uns registrierten Säugetierarten in ihrer taxonomischen Reihenfolge.

1. Schneehase (*Lepus timidus*)
2. Tolai-Hase (*Lepus tolai*)
3. Pallas-Pfeifhase (*Ochotona pallasii*)
4. Daurischer Pfeifhase (*Ochotona dauurica*)
5. Nördliche Dreizehen-Springmaus (*Dipus sagitta*)
6. Roborowski-Zwerghamster (*Phodopus roborovskii*)
7. Brandt-Wühlmaus (*Lasiopodomys brandtii*)
8. Mongolische Rennmaus (*Meriones unguiculatus*)
9. Mittagsrennratte (*Meriones meridianus*)
10. Eurasisches Eichhörnchen (*Sciurus vulgaris*)
11. Tarbagan-Murmeltier (*Marmota sibirica*)
12. Langschwanz-Ziesel (*Urocitellus undulatus*)
13. Alashan-Ziesel (*Spermophilus alashanicus*)
14. Sibirisches Streifenhörnchen (*Eutamias sibiricus*)
15. Langohrigel (*Hemiechinus auritus*)
16. Wapiti (*Cervus canadensis*)
17. Sibirisches Reh (*Capreolus pygargus*)
18. Kropfgazelle (*Gazella subgutturosa*)
19. Mongolische Gazelle (*Procapra gutturosa*)
20. Sibirischer Steinbock (*Capra sibirica*)
21. Przewalski-Pferd (*Equus przewalskii*)

Anschrift der Verfasser: Dr. Carmen Fuertes Rodriguez & Stefan Hirsch, Heumarkt 7, 96047 Bamberg, E-Mail: carmenfuertes@yahoo.es, mr_hirsch@hotmail.com

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: [82](#)

Autor(en)/Author(s): Fuertes Rodriguez Carmen, Hirsch Stefan

Artikel/Article: [Wilde Mongolei: Ein wahrhaftiges Vogelbeobachtungsabenteuer 196-213](#)